

MODERNE BILDUNGSSTANDORTE

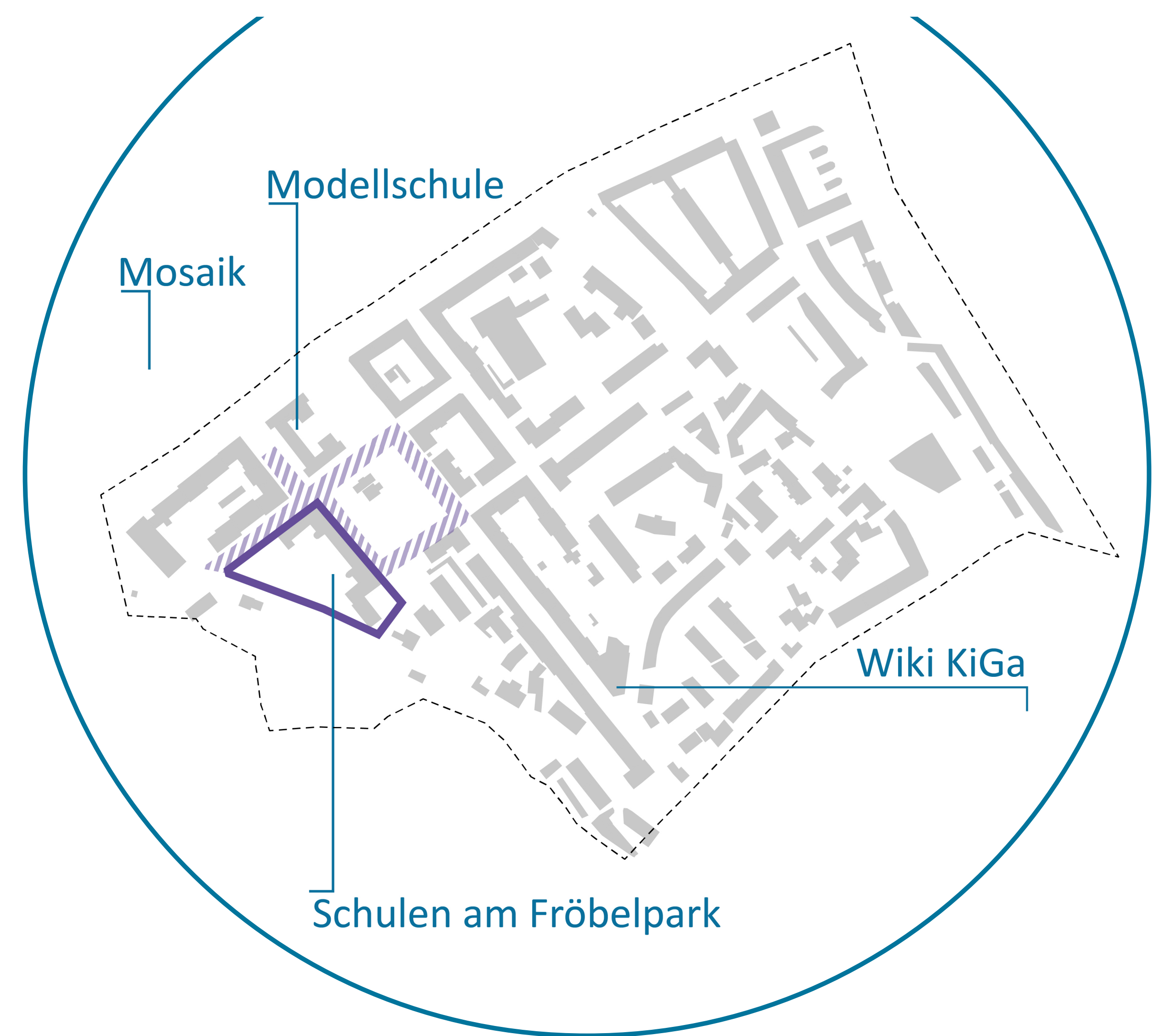
Was ist das Ziel?

Die Zusammenarbeit der Bildungseinrichtungen im Stadtteil soll gefördert und eine Verkehrsberuhigung im Schulumfeld erreicht werden.

Warum ist das wichtig?

- + Miteinander der Schüler:innen
- + Sichtbarkeit der Schulen im Stadtteil
- + Sicheres Schulumfeld
- + Kindgerechte Gestaltung

Wo sind die Bildungsstandorte?



Welche Empfehlungen gibt das Stadtteilleitbild?



Beispielhafte Referenz zur Gestaltung von Schulfreiräumen: VS Rheindorf/Lustenau © Lukas Hämmerle

Schulhöfe

- + Prüfung einer betreuten Öffnung der Schulhöfe außerhalb der Unterrichtszeiten
- + Prüfung einer Mehrfachnutzung der Schulfreiräume durch lokale Vereine und Institutionen
- + Umbau bzw. Sanierung der Schulen am Fröbelpark unter besonderer Berücksichtigung von Angeboten im Umfeld (z.B. hinsichtlich der Schulfreiflächen)



Beispielhafte Referenz zur Gestaltung von Schulvorplätzen: Volksschule Märzstraße, Wien © Regina Hajszan / di*mann

Bildungsgrätzl

- + Gründung eines „Bildungsgrätzl Fröbelpark“
- + Umsetzung von einrichtungsübergreifenden Schulprojekten und gemeinsamen Projekten im Stadtteil
- + Sichtbarkeit im Stadtteil, z.B. durch Kunstprojekte der Schulen im öffentlichen Raum

Verkehrsberuhigung

- + Umsetzung von temporären Maßnahmen zur kurzfristigen Verbesserung der Verkehrssicherheit im Schulumfeld
- + Bewusstseinsbildung zu sicherer und nachhaltiger Schulwegmobilität
- + Schaffung eines Schulvorplatzes Am Fröbelpark
- + Verkehrsberuhigte Gestaltung der anliegenden Straßenräume bei den Schulen
- + Verkehrsberuhigung der Fröbelgasse im Bereich zwischen Hackergasse und Am Fröbelpark
- + Sichere Anbindung der Schulen an das Radwegenetz